



Fondsreport vom 26.3.2008: Die verlorene Dekade

Aktuelle Lage

Ein, zwei Tage Euphorie, und schon rauscht der Blätterwald: Das Schlimmste am Aktienmarkt ist vorbei, vermeldet die Presse, wie auch: Alles lauert schon wieder auf einen günstigen Einstieg.

Dax-Technik



*Nicht einmal der Seitwärtskanal wurde wieder erobert!
(logarithmische Darstellung, Chart: logcalline)*

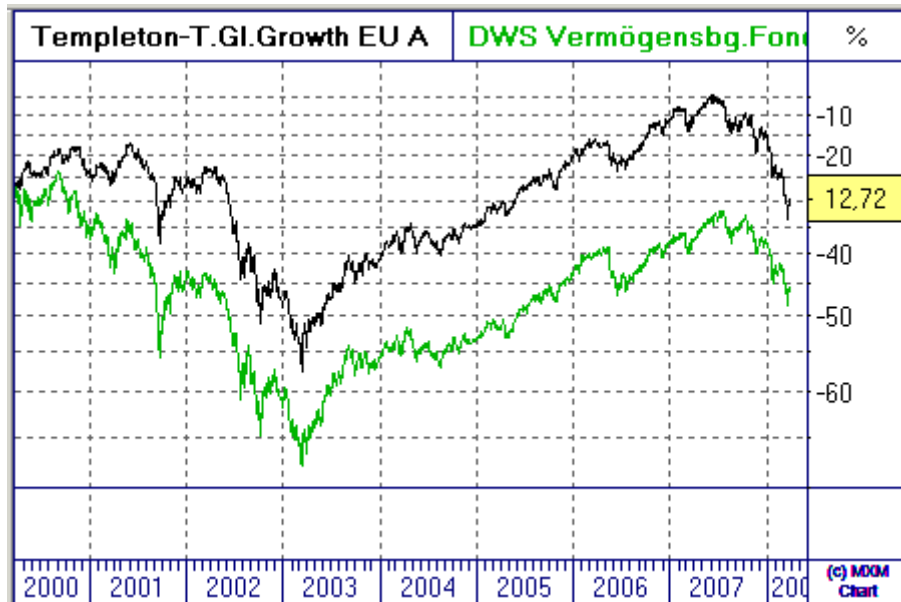
Bärenmarkt

Wenn es doch wahr und so eindeutig wäre! Klar, irgendwann ist jede Korrektur vorbei, sogar jeder Bärenmarkt - und es ist letzterer, in dem sich der Aktienmarkt charttechnisch aktuell befindet. Bloß: Welche Bedingungen machen das Ende wirklich absehbar? Und wo genau, bitte, ist unten? Die mangelnde Transparenz und der skrupellose Umgang damit durch die Banken, die uns erst in die missliche aktuelle Situation geführt hat, sie gilt - anders als für die Banken hier mit zweifelloser Berechtigung - auch für den Aktienmarkt.

Nur soviel ist zurzeit klar: Es ist ein hartes Jahrzehnt für Aktienanleger. Im März 2008 notiert der Dax ca. 20% unter seinem Hoch, dass er im März 2000 gebildet hat. Unwahrscheinlich, dass er nach 9 Jahren, also im März 2009, dieses Hoch überwunden haben wird.

Nullrunde

Mit den Details anderer Schreckgespenster (wie dem Höchststand von 36.000 Punkten Ende der Achtziger im Nikkei...) will ich Sie erst gar nicht konfrontieren. Und mein Chartprogramm gestattet mir leider keine langjährige Darstellungen, was große international anlegende Aktienfonds in genau 10 Jahren erreicht haben. Doch für exakt 8 Jahre steht auch für sie fest: Außer Spesen nichts gewesen.

DWS-Templeton

Trauriges Fazit nach acht Jahren: Verluste - ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags (*logarithmische Darstellung, Chart: logcalline*)

S&P/Dow Jones In einem Artikel vom 26.03.2008 liefert das Wallstreet Journal dazu weitere Fakten: Aktuell stehen S&P 500 wie auch der Dow Jones exakt auf dem Niveau, dass sie vor 9 Jahren hatten (aus US-Dollarsicht). Eine Anlage in US-Treasuries wäre rentabler gewesen. Ein verlorenes Jahrzehnt.

Soviel zu der Weisheit, dass Zeit alle Wunden heilt oder der Aktienmarkt zwar ruppiger als andere Anlagen mit seinen Gläubigern umgeht, sie dafür aber über einen längeren Zeitraum mit höheren Renditen belohnt, als woanders erzielbar gewesen wären. Denn 8-9 Jahre, das ist schon ziemlich lang für einen Vorsorgesparer!

Positives

Dabei hat sich in dem Zeitraum doch auch so viel Positives ereignet! Die Weltwirtschaft ist stärker zusammengewachsen, der internationale Handel hat Effizienzsteigerungen der Importeure wie höhere Einkommen der Exporteure bewirkt. Die Bildung gewaltiger Devisenreserven und deren Re-Investition haben das Gesamtsystem am Laufen gehalten und allen Teilnehmern neue Verdienstchancen beschert. Wieso wurde dies am Aktienmarkt nicht ebenso nachhaltig honoriert, wie es sich entwickelt hat?

Erklärung

Ein Blick ganz weit zurück liefert dafür die Antwort, wengleich auch nur eine statistische. Professor Richard Sylla von der New York University ist dafür bis 1800 zurückgegangen. Die Erkenntnis ist ganz schlicht: Einer Phase sensationeller Gewinne (so wie jene, die im März 2000 mit dem Platzen der Hochtechnologie endete), folgt üblicherweise eine Phase deutlich unterdurchschnittlicher Ergebnisse (so wie diese, die wir jetzt erleben). Und die dauert ungefähr 10 Jahre.

Geklaute Gewinne

Das also ist des Rätsels Lösung mit Blick auf die vergangenen 8 Jahre! Genau wie den Supergewinnphasen ab 1810, 1820, 1840, 1860, und dann 1900 lange schwache Phasen ab 1820, 1870 und bis

1920 folgten. Es ist, als ob eine kurze wie auch eine lange Boomphase (wie die von 1982 bis 2000) sich einfach die Gewinne aus der Zukunft klaut, meint Sylla über seine Erkenntnisse. So ist das also! Hätten wir das nur schon eher gewusst!

Vielleicht ist da ja auch was dran. Aus heutiger Sicht durchaus Grund zur Freude, denn 8 Jahre haben wir ja jetzt schon abgesessen. Auch Sylla sieht sehr optimistisch auf die letzten 2 Jahre dieses Jahrzehnts.

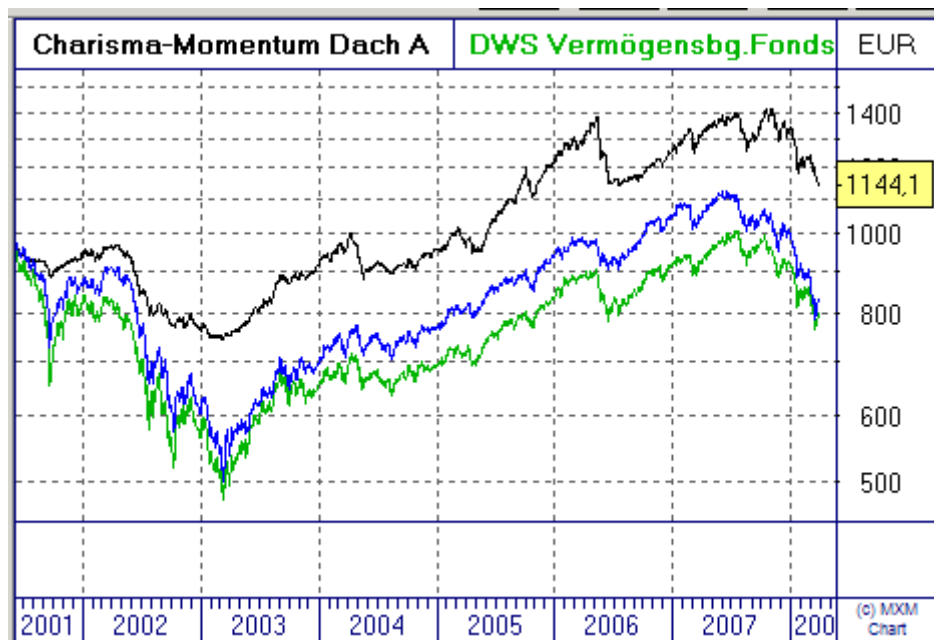
Leerverkäufe

Doch müssen wir uns zurzeit noch mit der aktuellen Lage herumplagen. Das blockierte Finanzsystem, Bankengier und die Gegensteuerung durch die Fed, das kennen wir inzwischen ja zu Genüge. Und wenn alle schlechten Nachrichten raus sind bzw die Ahnung, das noch Übles kommen kann, in den Kursen verarbeitet ist, dann kann es ja eigentlich nur noch besser werden. Ich halte es aber verfrüht anzunehmen, dass bereits der Zeitpunkt zum breiten Wiedereinstieg in Aktien gekommen ist. Vielmehr deute ich die heftigen Bewegungen nach oben als Eindeckung von Leerverkäufen. Aber raus aus allem, was nach Wertpapieren riecht, das dürfen wir auch nicht, denn in ein paar Monaten kommt ja die Abgeltungssteuer, welche Gewinne aus neuen Investitionen mit der Abgeltungssteuer belegt.

Fondsstruktur

Die AHM-Fonds bleiben deshalb schwerpunktmäßig in kurz laufende, direkte Anleihen investiert. "Normale" Aktien- wie Aktienfonds sind in beiden Fonds auf ca. 20-30% beschränkt. Denn einige Werte, wie etwa K&S laufen ja nach wie vor sehr gut. Rohstoffnahe Anlagen machen ca 30% der Depots aus.

Charisma



Die scharfe Korrektur in den Rohstoffmärkten hat auch den AHM-Dachfonds nicht verschont (schwarz: AHM-Dachfonds, grün: DWS Vermögensbildungsfonds I, blau: Templeton Gl. Growth Fund Eur. Logarithmische Darstellung, Chart: logcalline)

Rückschlag

Doch auch die Umstrukturierung der AHM-Fonds mit Rohstoff verwandten Anlagen als Alternative zu Aktien und Aktienfonds bedeutete zunächst einen herben Rückschlag, wie der Absturz des Goldpreises von 1030 US-Dollar auf weniger als 900 US-Dollar in kürzester Zeit signalisierte. Die Flucht vor der Krise am Aktienmarkt mündete statt dessen in einem überraschenden Preisverfall. In der Woche nach Ostern ist an den Rohstoffmärkten aber wieder mehr Ruhe eingekehrt. Auch hier können mittelfristig zwar keine Wunder erwartet werden, doch erscheinen hier hohe Niveaus fundamental sehr gut abgesichert, so dass die Einbrüche in den ersten 2 Märzwochen als schnelle Korrektur gewertet werden können. Ebenso wenig gestattet es meine Phantasie anzunehmen, dass die Finanzsystemkrise in diesen Bereich rüberschwappen könnte.

Sachwerte

Das ist noch weniger von den direkten Sachwertanlagen anzunehmen. Meine aktuellen Sachwert-Favoriten:

"Wachstumswerte I" der [Hannover Leasing, der asiatische Immobilien mit unterschiedlichen Nutzungsarten zum Inhalt hat](#).

Klima-Fonds

Der [Klimaschutz-Fonds der Aquila](#), ein kleiner Nachfolger-Fonds zur Nr. 1, der vor einem Jahr ins Rennen ging und seitdem extrem erfolgreich läuft. Er profitiert ebenso wie sein großer Bruder vom Beratungs-Know how des europäischen Marktführers CCC bei der effizienten Reduzierung von CO2-Emissionen und erzielt seine Rendite durch den Verkauf der so freigesetzten CO2-Zertifikate.

Der zusätzliche Clou dieser Anlagen besteht zweifellos darin, dass sie untereinander keinerlei Risikozusammenhang aufweisen und deshalb perfekt die Vermögensstruktur - eventuell auch Ihre - diversifizieren.

Haben Sie dazu Rückfragen, Anregungen oder wünschen Sie einfach mehr Informationen? [Dann schicken Sie einfach eine Email.](#)

Informationen

Hier erhalten Sie weitere [Informationen](#) über den AHM-Dach (WKN 603495) und den AHM-Direktfonds (WKN 987884) auch, wie Sie in die AHM-Fonds mit Discount investieren können. Unter www.ahm-fonds.de finden Sie auch laufend aktuelle Informationen zur Depotstruktur, Wertentwicklung, Kaufmöglichkeit, Jahresberichte usw!

Haben Sie Beratungsfragen rund um den Anlagemarkt oder wünschen eine Depotanalyse? Dann finden Sie hier einen [Datenbogen für die Darstellung Ihrer Beratungsanforderungen](#).

[[AHM-Fonds](#)|[Angebot](#)|[Container](#)|[Publikationen](#)|[Qualifikation](#)]
[[Aktuelles](#)|[Archiv](#)|[Feedback](#)|[Home](#)|[Impressum](#)|[Kontakt](#)|[Sitemap](#)|[Suchen](#)]
Technik, Design und Copyright © 2008 [PMC-Webtec](#)

